

Marburg, 30.08.2012

Eingang: 30.08.2012

TOP:

Fraktion DIE LINKE

Lfd.Nr. 166/2012 KT

Antrag zur Kreistagssitzung

Antrag der Fraktion DIE LINKE betreffend „PAK-Belastungen in Hausgärten im Landkreis Marburg-Biedenkopf“

Beschluss:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss beschließt, sämtliche bestehenden Möglichkeiten anzuwenden, um die Ursache der bereits im Juli 2011 festgestellten, grenzwertüberschreitenden PAK-Kontamination von Gemüse aus Hausgärten in zwei Lokalisationen des Landkreises (Lahntal/Sarnau und Bauerbach) zu klären und schnellstmöglich wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesundheit der betroffenen Bürger zu schützen.

Begründung:

Im Zuge der Untersuchungen möglicher Umweltgefährdungen durch den Großbrand in Lahntal/Goßfelden im Juli 2011 wurde festgestellt, dass einige Gemüseproben aus den Vorgärten von Anwohnern in Lahntal/Sarnau und in Bauerbach stark mit PAK belastet waren. Die Befunde sind in einer Tabelle auf der Website des Landkreises Marburg-Biedenkopf nachzulesen.

Wie Nachforschungen bereits in 2011 ergaben, sind diese PAK-Belastungen nicht auf den Großbrand in Goßfelden zurückzuführen; als Begründung wird unter anderem auf der zitierten Website darauf hingewiesen, dass bereits im Jahre 2008 Maximalgehalte von PAK in 45 Grasproben gefunden wurden, die keiner Emission durch Brand ausgesetzt waren.

Einer Stellungnahme des Regierungspräsidenten von Anfang Juni d. J. zufolge stammten diese Grasproben jedoch nicht aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und sind daher für unseren Landkreis irrelevant.

Tatsache bleibt, dass seit mehr als einem Jahr bekannt ist, dass in einigen Gemüsesorten aus Hausgärten in unserem Landkreis unzulässig hohe PAK-Werte gefunden wurden. Da diese Belastungen nur durch Zufall entdeckt wurden, ist zu befürchten, dass ähnliche Kontaminationen auch anderswo in unserem Landkreis vorliegen.

Es ist deshalb unerlässlich, herauszufinden, wodurch die PAK-Kontamination der Gärten in Sarnau und Bauerbach verursacht wurde, um beurteilen zu können, ob evt. auch andere Lokalisationen ähnlich betroffen sind.

Ungeachtet dessen wäre eine Rasteruntersuchung insbesondere der Böden in Hausgärten auf PAK-Belastungen dringend erforderlich. Die in Sarnau und Bauerbach in hoher Konzentration nachgewiesenen PAK zählen zu den gefährlichsten Krebserregern überhaupt.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez.

Anna Hofmann
(Fraktionsvorsitzende)

Dr. Ingeborg Cernaj
(Stellvertretende Fraktionsvorsitzende)